

## 05.11.2011 Wilde Zeiten & Thanheiser & Alltagsdasein & Alltagskonflikt @ Woodys Schleiz

Im glühenden Abendrot fuhren am Ortsschild von Deutschlands kleinster Kreisstadt vorbei. Aber wir sind gekommen um zu bleiben. Zumindest für eine Nacht.. Unser Ziel war die schönste Konzertlocation von allen, die wir in den letzten Jahren gesehen haben. Genug geschwärmt, jetzt geht es zu den ernüchternden knallharten Fakten im Punkrock. Woodys Holzkeipe im Industriegebiet von Schleiz bot vier Punkrockbands heute Abend eine große Bühne zum Austoben.

„Alltagsdasein“ aus Berlin, die den Abend zuvor mit „Chefdenker“ auftraten, entfachten ein herrliches Partyfeuerwerk. Es schien, als hätten die Hauptstatter ihre musikalischen Wurzeln vor Jahren mit den Ärzten (ebefalls aus Berlin..) als Vorbilder gefunden. Jedoch wurde in ausschließlich eigenen Texten aber immer in typischer DÄ Marnier durch das Programm geführt. Der nimmermüde Schlachtruf der Jungs hieß „Wir sind Alltagsdasein und ihr unser Publikum“, ja ich muß sagen, nach dem fünften Mal hatte sich der Name fest in meine Gehörgang eingenistet. Präsentiert wurden so einige Stücke aus dem neuen Album, welches am 18.11. offiziell erscheint.

Die Combo von Thanheiser übernahmen als zweite Band das Ruder. Noch im ersten Drittel des Sets überbrachten Thannheiser Danny, dem Besitzer von Woodys Holzkeipe, Grüße aus Dresden von Katrin und Basti. Sprungfreudig präsentiert sich der bodenständige Sänger. Inhaltlich ging es um die Tücken des Lebens und darum, daß Hochmut vor dem Fall kommt. Es war ein Brett geten den „normalen“ Alltag und die Aussage eines Songs war „Lass Dich niemals unterkriegen und du wirst am Ende siegen“. Die Jungs samt Schlagzeugerin überzeugten auf ganzer Linie..

In der goldenen Mitte des Abends entfachten Wilde Zeiten ein Atomfeuerwerk, was sich gewaschen hat. Es freute mich, daß „Mensch“ wieder einmal seinen Einzug ins Set gefunden hat. Liebesbrief wurde heute dem Herzblutfan „Nicki“ aus dem Erzgebirge gewidmet, als „Vorgeschenk“ auf den bevorstehenden Geburtstag. Ehrensache, dass sie zu dieser Gelegenheit auf die Bühne gebeten wurde. Die Freude stand ihr ins Gesicht geschrieben. Michel freute sich mit soviel „geilen Bands hier spielen zu dürfen“ und wollte am liebsten einfach feiern statt „hier auf der Bühne rumzuhampeln“, da machten ihm aber die Fans einen gewaltigen Strich durch die Rechnung... Die Freude stand ihr ins Gesicht geschrieben. De „Matze aus de Palz“ sang mit Michel gemeinsam „Fünf Sterne Punks“ ging ab wie Schmitts Katze. Bei Feiern wurde einträchtig Arm in Arm geschunkelt und man konnte allen die in diesem Moment erlebte Freude ansehen. Michel muß etwas zuviel Homegrownzeugs konsumiert haben, jedenfalls bezeichnete er den bis dato handzahmen Gitarrist Matze als aggressiv und hatte ein paar Textaussetzer, die Bands ein paar Verspieler, welche aber bestimmt so geplant waren. Es sei dieser Rampensau und seiner Gang verziehen, für diese hammergeilen Shows in den letzten zwei Tagen! Es war soviel Leben in diesen kurzen Momenten.. DANKE dafür!

Als letzter Act spielten „Alltagskonflikt“ die, wie Thanheiser und WZ, von Dresden von Schleiz gekommen sind. Diese junge Band vollendete ein wundervolles Wochenende und ließ sich von den übriggebliebenen Fans gebührend feiern und brachte als Zugabe den Song „Gotta Go“ von Agnostic Front, der für viel Freude bei den Zuhörern sorgte.

Nach dem Konzert ging das Konzert im Kneipenbereich weiter und irgendwie wurde man dauernd von diesem wohlschmeckenden Kirschzeugs verfolgt.. Es war eine wunderbare Party und der Status „Warning, Drunken People Crossing!“ wurde gelegentlich erreicht, Dannys Fische wundern sich darüber sicherlich nicht mehr, ihren Blicken aus dem Aquarium nach zu urteilen.. Jedenfalls war das das letzte, worüber ich mir Gedanken machte, bevor mir die Augen zufielen..

Fotos & Bericht:

[www.lautundwild.de](http://www.lautundwild.de)

susi